

Pressemitteilung

Weg der Erinnerung am So, 13. November 2011, 11 Uhr zum Thema „Jüdische Kinder und jüdische Lehrer“

Was ist der Weg der Erinnerung?

Seit mehreren Jahren wird am Sonntag vor oder nach dem 9.11. eingeladen zum Weg der Erinnerung - einer Fahrradtour auf den Spuren jüdischen Lebens und Leidens in Dresden.

Er beginnt 11 Uhr an der Gedenktafel an der Kreuzkirche und führt zu mehreren Stationen, die in einem thematischen Zusammenhang stehen.

Für die Organisation zeichnen die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, die Katholische Dekanatsjugend Dresden, das Evangelische Stadtjugendpfarramt Dresden und die Jugend der Jüdischen Gemeinde Dresden verantwortlich. Die Stationen werden von Schulklassen oder Jugendgruppen vorbereitet und gestaltet. An Plätzen ohne Hinweis auf den geschichtlichen Bezug werden provisorische Gedenktafeln angebracht.

Zum Thema : „Jüdische Kinder und jüdische Lehrer“

Mit der Brandstiftung in Synagogen, mit Überfällen und Massenverhaftungen jüdischer Einwohner am 9. und 10. November 1938 begann ein neuer Abschnitt der Verfolgung der Juden durch die Nationalsozialisten. Dieses Ereignis stellt eine Zäsur in der nationalsozialistischen Judenverfolgung dar, aber keinesfalls deren Beginn. Das Pogrom hatte eine lange Vorgeschichte der Ausgrenzung jüdischer Menschen in ihrem Alltagsleben, die von einer Mehrheit der Bürger in unserer Stadt mitgetragen und akzeptiert wurde.

In diesem Jahr wird v.a. in den Blick genommen, wie die politischen Umstände in der Zeit des Nationalsozialismus insbesondere den Alltag und das Leben jüdischer Kinder und ihrer Familien beeinflussten. An den aufgesuchten Stationen wird an Ereignissen und Biografien deutlich, wie die zunehmende Ausgrenzung bis hin zur Auslöschung für Kinder, Schüler und Lehrer konkret erfahren wurde und staatspolitische Entscheidungen den Schulalltag veränderten.

Folgende Stationen werden mit dem Fahrrad aufgesucht:

Neustädter Bahnhof: Ort der Deportation jüdischer Kinder und ihrer Familien

Archivstraße (ehemaliges Volksbildungsministerium): Lehrplan zur Behandlung der Judenfrage im Unterricht

Kreuzgymnasium: Abschaffung des Hebräischunterrichts

Henzestraße: ehemaliges Wohnhaus von Ralph Samuel, der durch einen Kindertransport nach London gerettet wurde

Hans-Böheim-Straße: Wohnhaus des jüdischen Lehrers Aaron Höxter

Neue Synagoge

Abschluss mit einem Imbiss im Kirchgemeindehaus Kreuzkirche

Herzliche Einladung zum Weg der Erinnerung am Sonntag, dem 13.11.11 um 11 Uhr an der Kreuzkirche. Bitte ein Fahrrad mitbringen.

Für die Organisatoren: Franziska Mellentin (Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit)